



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Interpretation zu Frisch, Max - Biedermann und die  
Brandstifter*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



---

<b>1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT</b>	<b>6</b>
---	----------

---

<b>2. MAX FRISCH: LEBEN UND WERK</b>	<b>11</b>
--------------------------------------	-----------

2.1 Biografie	11
---------------	----

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	15
-------------------------------------	----

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	18
---	----

---

<b>3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION</b>	<b>25</b>
---	-----------

3.1 Entstehung und Quellen	25
----------------------------	----

3.2 Inhaltsangabe	32
-------------------	----

Zusammenfassung des Handlungskerns	32
------------------------------------	----

Vorspiel (9–11)	33
-----------------	----

Szene 1 (12–25)	33
-----------------	----

Szene 2 (26–33)	37
-----------------	----

Szene 3 (34–50)	39
-----------------	----

Szene 4 (51–61)	41
-----------------	----

Szene 5 (62–66)	44
-----------------	----

Szene 6 (67–83)	45
-----------------	----

---

<b>3.3 Aufbau</b>	48
Zeit und Ort	50
Abfolge der Szenen	52
Themen, Motive und Symbole	55
Elemente des Paradoxen, Grotesken und Komischen	62
Der Chor und die anti-illusionistischen Elemente	65
<b>3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken</b>	71
Biedermann	72
Babette	74
Anna	76
Die Brandstifter	77
Dr. phil.	79
<b>3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen</b>	80
<b>3.6 Stil und Sprache</b>	81
<b>3.7 Interpretationsansätze</b>	85

---

## 4. REZEPTIONSGESCHICHTE 90

---

## 5. MATERIALIEN 93

---

<b>6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN</b>	<b>96</b>
---	-----------

---

<b>LITERATUR</b>	<b>106</b>
------------------	------------

---

<b>STICHWORTVERZEICHNIS</b>	<b>109</b>
-----------------------------	------------

## 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurecht findet und das für ihn Interessanteste gleich entdeckt, hier eine Übersicht.

Im 2. Kapitel beschreiben wir **Max Frischs Leben und stellen den zeitgeschichtlichen Hintergrund** dar.

- ⇒ S. 11 ff. → Max Frisch lebte von **1911 bis 1991**, die meiste Zeit in Zürich.
- ⇒ S. 15 ff. → Als Frischs *Biedermann und die Brandstifter* 1958 auf die Bühnen kommt (Uraufführung in Zürich), ist **der Zeitgeist durch den Kalten Krieg bestimmt**, die Blockkonfrontation zwischen „Westen“ (USA und Verbündete) und Osten“ (Sowjetunion und Verbündete). In der Bundesrepublik Deutschland hat das so genannte „Wirtschaftswunder“ eingesetzt und die BRD ist Bestandteil des westlichen Bündnisses (NATO).
- ⇒ S. 18 ff. → Frisch ist 1958 bereits ein **bekannter und erfolgreicher Autor**. So haben ihm seine Romane *Stiller* (1964) und *Homo faber* (1957) Anerkennung eingebracht. Sein größter Theatererfolg wird das Stück *Andorra* (1961).

Im 3. Kapitel bieten wir eine Textanalyse und -interpretation.

### ***Biedermann und die Brandstifter* – Entstehung und Quellen:**

- ⇒ S. 25 ff. Dem Drama geht der **Prosatext *Burleske***, im Tagebuch Frischs aus dem Jahre 1948 enthalten, voraus. Der Prosatext enthält bereits die Grundidee des späteren Stücks – die Konfrontation eines Bürgers mit zwei Fremden, die er in seinem Haus aufnimmt und die auf dem Dachboden Benzinfässer einlagern und schließlich sein Haus anzünden. Im Jahre 1952 verfasst Frisch ein **Hörspiel** für den Bayeri-

schen Rundfunk, das den Titel *Herr Biedermann und die Brandstifter* trägt, 1953 gesendet wird und die wesentlichen Elemente der *Burleske* übernimmt. 1958 entwickelt Frisch das vorhandene Material (Prosatext und Hörspiel) weiter zu seinem Drama *Biedermann und die Brandstifter*. Als wesentliche Veränderung und neues Element kommt der **Chor** hinzu. Mit dem **Untertitel *Ein Lehrstück ohne Lehre*** verweist Frisch zugleich auf das Theater Brechts.

#### Inhalt:

Der Haarölfabrikant **Gottlieb Biedermann** nimmt in seinem Haus zwei Männer auf (**Schmitz** und **Eisenring**), die er auf seinem Dachboden hausen lässt. Biedermann muss feststellen, dass Schmitz und Eisenring auf dem Dachboden Benzinfässer einlagern und mit Zündschnur und Zündkapseln hantieren. Er lädt die beiden Männer zum Abendessen ein und fragt sie bei dieser Gelegenheit, wer sie seien und was sie wollten. Offen gestehen sie ihm, dass sie Brandstifter sind. Biedermann hält diese Auskunft aber für einen Scherz (obwohl es in letzter Zeit mehrfach zu Brandstiftungen gekommen ist), verbrüdernd sich mit ihnen und gibt ihnen die verlangten Streichhölzer. Während sein Haus bereits brennt, will Biedermann es immer noch nicht wahr haben, dass es sich bei Schmitz und Eisenring tatsächlich um **Brandstifter** handelt. ⇨ S. 32 ff.

#### Chronologie und Schauplätze:

Das Drama besteht aus einem **Vorspiel** (Biedermann und der Chor) und **sechs Szenen**. Nach der sechsten Szene gibt es einen Kommentar des Chores, der den Charakter eines **Epilogs** hat. **Handlungsorte** sind die Stube und der Dachboden des Hauses von Biedermann. Der **Zeitraum der Handlung** umgreift **vier Tage** (von Mittwochabend bis Samstagabend), wobei nach der dritten Szene eine **Dynamisierung** festzustellen ist (Spannungssteigerung/Erhöhung des ⇨ S. 48 ff.)

Tempos). Das Drama weist eine **Haupthandlung** (Biedermann und die Brandstifter) und eine **Nebenhandlung** auf (Knechtling-Thematik), die wesentlich der Charakterisierung Biedermanns dient. Durch die Szenen zieht sich ein **Komplex von Motiven, Symbolen** und **literarischen Anspielungen**. Das Stück enthält Elemente des Paradoxen, des Grotesken, des Wortspiels und der Sprach- und Situationskomik. Der Chor übernimmt in Frischs Drama eine anti-illusionistische Funktion und greift zugleich parodierend Elemente des klassischen griechischen Dramas auf.

#### Personen:

Die Hauptpersonen sind

⇒ S. 72 ff.

#### Gottlieb Biedermann:

- wird durch seinen Namen charakterisiert; verfügt über einen eher bescheidenen intellektuellen Horizont, ist spießig-bürgerlich, aber zugleich ein rücksichtsloser Geschäftsmann
- unter der Maske der Wohlanständigkeit und Jovialität ist ein Kern von Brutalität und Aggressivität verborgen
- ist empfänglich für Schmeicheleien; aus Opportunismus und Feigheit geht er einer Auseinandersetzung mit den Brandstiftern aus dem Weg und kleidet sein Verhalten in Phrasen

⇒ S. 74 f.

#### Babette:

- ist auf die Rolle der Ehe- und Hausfrau festgelegt
- verhält sich, wie Gottlieb Biedermann, gegenüber den Brandstiftern gleichermaßen schmeichlerisch wie feige
- ordnet sich ihrem Ehemann unter

**Brandstifter:**

⇒ S. 77 ff.

- **Josef Schmitz**, ein großer und starker Mann mit Tätowierungen, und **Willi Eisenring**, ein ehemaliger Kellner, der die Rolle des Gebildeteren der beiden übernimmt, setzen gegenüber Biedermann ihre (tatsächlichen oder erfundenen?) Biografien gleichermaßen als Druckmittel (Erzeugung von Angst) und als Mittel ein, um Mitleid zu erregen.
- Ob die zwischen ihnen erkennbare Hierarchie (Eisenring scheint derjenige zu sein, der immer wieder die Initiative ergreift) nur gespielt und somit Teil einer Strategie gegenüber Biedermann oder Ausdruck eines tatsächlichen Machtgefälles ist, bleibt offen.

Wir stellen diese Hauptpersonen ausführlich vor und geben auch Erläuterungen zu anderen Personen.

**Stil und Sprache Frischs:**

- Die Sprache ist im Drama Frischs kein Mittel der Verständigung, sondern ein **Mittel der Maskierung und Verstellung**. Wie die Figuren selbst keine Individuen sind, sondern als Typen gezeichnet werden, so ist auch ihre Sprache durch **Typisierung** bestimmt. ⇒ S. 81 ff.
- Biedermann neigt zum imperativischen Sprechen, seine Wortbeiträge sind durch viele Floskeln gekennzeichnet, er bedient sich aber, wie die anderen Figuren auch, insgesamt einer **ehrerhobenen Umgangssprache**.
- Die Sprache des Chores ist durch Rhythmisierung bei gleichzeitiger Verwendung von Alltagsvokabular gekennzeichnet, wodurch ein **parodistisch-komischer Effekt** erzielt wird.
- Insgesamt transportiert die verwendete Sprache Frischs **Sprachkritik und Sprachzweifel**.



**Auf folgende Interpretationsansätze gehen wir näher ein:**

⇒ S. 85 ff.

- Die Rhetorik der Brandstifter und die politische Deutung der Parabel
- Biedermann als Zeitgenosse
- Der Gegensatz von Schein und Sein

## 2.1 Biografie

## 2. MAX FRISCH: LEBEN UND WERK

## 2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1911	Zürich	Geburt am 15. Mai als Sohn des Architekten Franz Bruno Frisch und seiner Gattin Karolina, geb. Wildermuth	
1924		Eintritt ins Realgymnasium des Kantons	13
1930		Beginn des Germanistikstudiums an der Universität Zürich	19
1931– 1934		Journalistische Arbeiten	20–23
1932		Tod des Vaters	21
1933	Prag	Sportreporter bei der Eishockeyweltmeisterschaft	22
1934		<i>Jürg Reinhart. Eine sommerliche Schicksalsfahrt</i> (erste Veröffentlichung)	
1936	Zürich	Beginn des Architekturstudiums	25
1937		<i>Antwort aus der Stille</i> (Erzählung)	26
1939– 1945		Dienst in der Armee	28–34
1940		<i>Blätter aus dem Brotsack</i> Anstellung als Architekt	29
1942	Zürich	Ehe mit Gertrud Constanze von Meyenburg Gründung eines eigenen Architekturbüros; Frisch gewinnt den ersten Preis im Architekturwettbewerb um das städtische Freibad am Letzigaben.	31
1943	Zürich	<i>J'adore ce qui me brûle oder Die Schwierigen</i> Geburt der Tochter Ursula	32
1944	Zürich	Geburt des Sohnes Hans Peter Frisch beginnt damit, Dramen zu verfassen.	33



Max Frisch  
1911–1991  
© ullstein bild –  
B. Friedrich



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Interpretation zu Frisch, Max - Biedermann und die  
Brandstifter*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

